

ePaper + Videoanleitungen

+ Alle Aktionen  
und Pinsel

Grundlegende Techniken

# HAUTRETUSCHE

DOCMA-

Ps

LrC

Lr

MIT 13 VIDEO-ANLEITUNGEN



+ Video



GRUNDLEGENDE TECHNIKEN

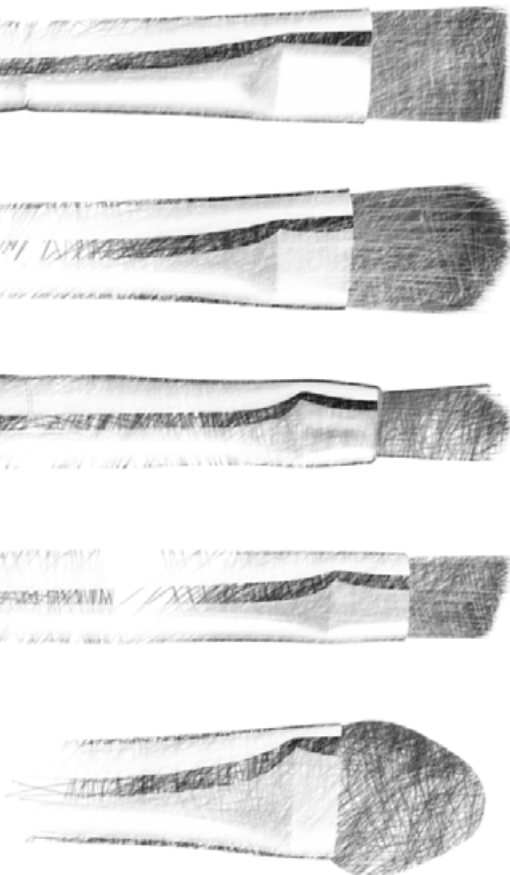
# Hautretusche

Menschen sind das häufigste Motiv in der Fotografie. Eine große Fläche des Bildes nimmt dabei zwangsläufig Haut ein – die möglichst makellos erscheinen soll.

**Olaf Giermann** zeigt Ihnen in Text- und Video-Form die wichtigsten Retuschetechniken in Lightroom, Camera Raw und Photoshop – inklusive hilfreicher Aktionen, die Ihre eigenen Retuschen beschleunigen.



ALLE AKTIONEN UND PINSEL  
LADEN SIE HIER HERUNTER:  
[www.docma.info/22663](http://www.docma.info/22663)



Fotovorlage: Waylander – Adobe Stock

**M**oderne Objektive bilden Details extrem scharf ab. So scharf, dass sich mancher Porträtfotograf über die viel zu gute Abbildungsqualität beschwert. Denn wo früher das eine oder andere 50- oder 85-Millimeter-Objektiv bei Offenblende nur niedrige Auflösungswerte produzierte und damit manches Hautproblem gar nicht erst auf Film oder Sensor bannte, lassen moderne Objektive für spiegellose Kameras jeden Hautmangel gnadenlos erkennen. Erschwerend kommt die hohe Auflösung moderner Sensoren hinzu. Wenn dann das Model dem Fotografen über die Schulter schaut und dieser zum Kontrollieren der Bildscharfe mit einem Klick zur 100-Prozent-Darstellung wechselt, ist das Erschrecken über plötzlich bildschirmfüllende Pickel groß. Die müssen natürlich weg und die Haut soll ganz natürlich geglättet werden. Auf den folgenden Seiten und in den zugehörigen Videos lernen Sie deshalb die grundlegenden Techniken für die Hautbearbeitung von Quick-and-Dirty bis hin zur anspruchsvollen Detailretusche kennen.

Video-Clips

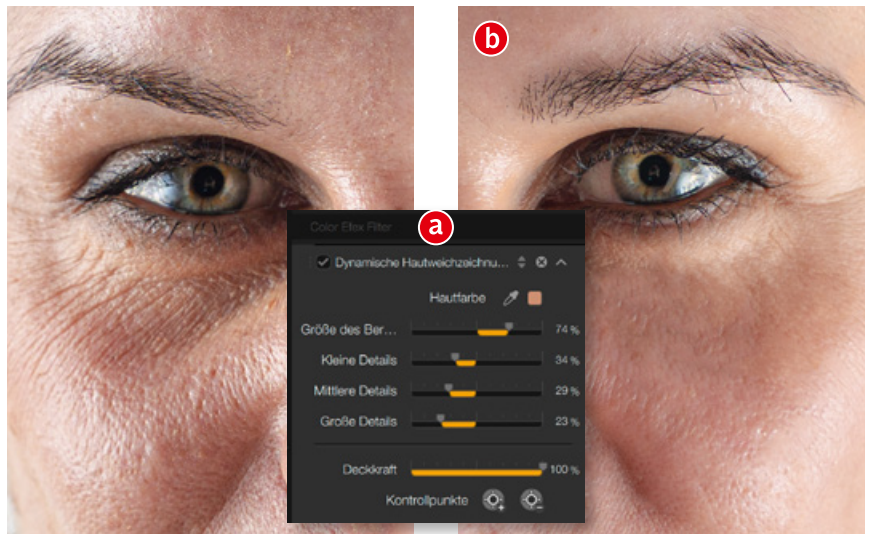


Olaf Giermann erläutert jeden einzelnen Tipp in einem Online-Video. Nutzen Sie die Videos auf Ihren Mobilgeräten, falls Ihnen ein Detail unklar sein sollte. Scannen Sie dazu einfach den QR-Code mit der Kamera von Smartphone oder Tablet. Alternativ können Sie auch den angegebenen Kurzlink in die Adresszeile Ihres Browsers eingeben, um zum jeweiligen Film zu gelangen.

# Ps LrC Lr Quick-and-Dirty: Filter und Plug-ins

## Herkömmliche Plug-ins

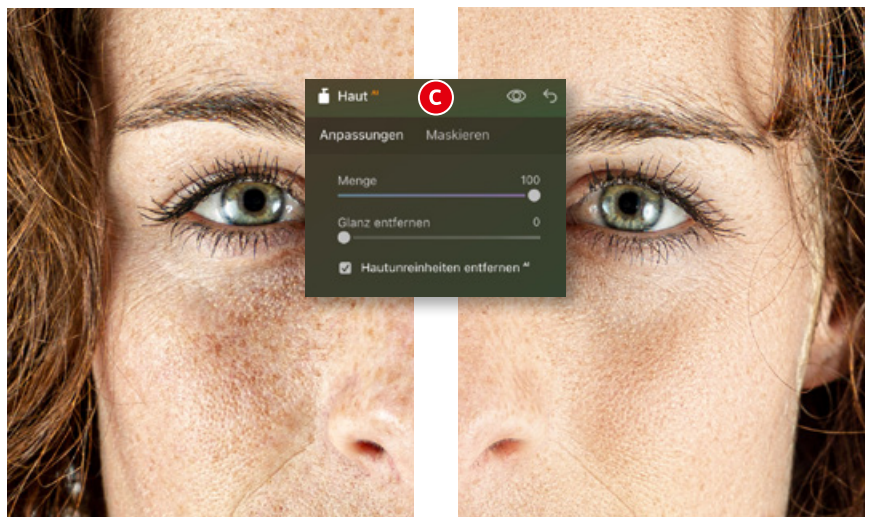
Der einfachste Weg zu einem klaren Hautbild besteht darin, die Arbeit einfach einem darauf spezialisierten Programm zu überlassen. Herkömmliche Photoshop- und Lightroom-Plug-ins wie *Portraiture*, *PortraitPro* oder *Color Efex Pro* aus der *DxO Nik Collection* führen bei Filtern wie »Dynamische Hautweichzeichnung« (a) unter der Haube nichts anderes als eine Frequenztrennung (siehe S. 10 f.) durch. Dadurch können Sie verschiedene Hautdetails unabhängig voneinander per Schieberegler glätten. Das Ergebnis wirkt bei geringer Stärke natürlich, erzeugt aber schnell ein leicht teigiges Aussehen der Haut (b).



Fotos: Christoph Küme

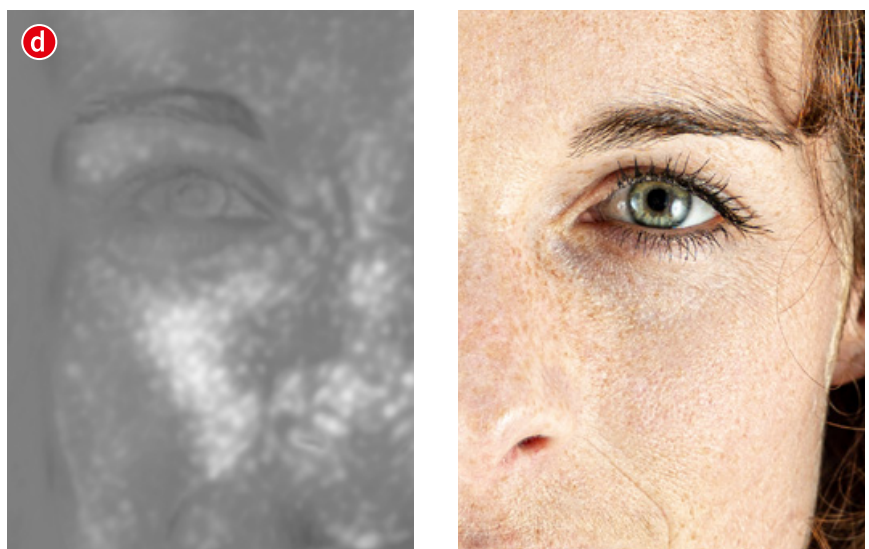
## KI-Filter

In Zukunft muss wahrscheinlich niemand mehr manuell Haut retuschieren. Denn auf künstlicher Intelligenz basierende Filter werden immer besser. Aktuell genügen die Ergebnisse nicht den höchsten Ansprüchen. So verliert die Haut beim Soften mit Photoshops Neuralfilter »Hautglättung« ziemlich viele Poren – und die Retusche von Pickeln muss man noch selbst übernehmen. Der Filter »Haut AI« von *Luminar Neo* (c) geht da schon einen Schritt weiter und kann zumindest kleinere Hautunreinheiten selbst erkennen und entfernen. Bezüglich des Glättungseffekts entspricht das Ergebnis in etwa dem von Photoshops Neuralfilter.



## KI für Profis

Die Profi-Methode für höchste Ansprüche finden Sie am Ende dieses Artikels: Micro-Dodge-and-Burn. Das bedeutet nichts anderes als aufwendige Handarbeit, bei der Hautstörungen durch Aufhellen oder Abdunkeln abgemildert werden. Die recht teuren KI-Plug-ins von *retouch4.me* können aber auch dabei unterstützen und dem Profi dennoch die volle Kontrolle belassen. Denn beispielsweise das Plug-in »Dodge-and-Burn« erzeugt eine graue Ebene (d), die sich bei Bedarf manuell per Micro-Dodge-and-Burn weiter optimieren lässt. ▶



Kontrastverstärkte Darstellung der Grau-Ebene



DAS VIDEO ZUM TIPP  
FINDEN SIE UNTER:  
[www.docma.info/xxxx](http://www.docma.info/xxxx)

# Ps LrC Lr Retusche im Raw-Converter

## Grundbereinigung

In den aktuellen Versionen von Lightroom, Lightroom Classic und Camera Raw lässt sich das Hautbild mit einfachen Mitteln optimieren. Das hat gleich drei Vorteile:

1. Sie müssen nicht erst zu Photoshop wechseln.
2. Sie brauchen keine PSD- oder TIFF-Datei zu speichern und erzeugen so keine großen Datenmengen, da die Änderungen im Raw-Konverter nur als Entwicklungsrezept gespeichert werden.
3. Detail- und Farboptimierungen sowie KI-Masken lassen sich auf andere Fotos übertragen oder als Preset speichern.

Die Basisretusche im Raw-Konverter umfasst immer die gleichen Schritte:

### 1. Entfernen von Störungen

Wechseln Sie dafür mit dem Shortcut »B« in den Bereich »Reparatur«. Mit dem Werkzeug »Inhaltsbasiert entfernen« (a) retuschieren Sie Pickel und andere vorübergehende Hautstörungen. Sommersprossen und Leberflecke sollten Sie – außer auf ausdrücklichen Wunsch – beibehalten.

### 2. Glättung der Haut

Per KI-Hautmaske (siehe S. 6) können Sie die Gesichtshaut auswählen und dann die »Struktur« und »Klarheit« etwas senken, um die Haut leicht zu glätten (b).

### 3. Basis-Dodge-and-Burn

Durch Aufhellen oder Abdunkeln beseitigen Sie auffällige Helligkeitsunterschiede der Haut. Auf diese Weise reduzieren Sie beispielsweise mit dem »Pinsel« auffällige Augenringe. Aktivieren Sie die Check-box »Automatisch maskieren« (c), um ausschließlich die angeklickten Farbwerte auszuwählen, und übermalen Sie dann die Augenringe, um eine Maske (d) zu erzeugen. Durch Aufhellen mit »Belichtung« oder »Tiefen« werden die dunklen Bereiche unauffälliger – unter Beibehaltung der Hautstruktur.



Das Ausgangsbild



Das Ergebnis der Grundbereinigung. Nur die Hautrötungen an Nase und Stirn fallen noch auf.

Foto: Christoph Künne



DAS VIDEO ZUM TIPP  
FINDEN SIE UNTER:  
[www.docma.info/xxxxx](http://www.docma.info/xxxxx)